

Pressemitteilung

Strukturwandel und Mobilität: Zwei Herausforderungen für Brandenburg

IASS Policy Brief

Potsdam, 18.06.2019. Brandenburg steht im Jahr 2019 vor großen Herausforderungen und wichtigen Entscheidungen. Die Landtagswahl wird die politischen Kräfteverhältnisse verändern. Brandenburg hat aber auch besondere Ressourcen und Chancen, die für die aktive Zukunftsgestaltung genutzt werden können.

Wie werden sich die Brandenburger in Zukunft fortbewegen? Wie kann der Strukturwandel in der Lausitz erfolgreich gestaltet werden? Mit diesen und weiteren Zukunftsfragen beschäftigt sich der [IASS Policy Brief „Strukturwandel und Mobilität: Zwei Herausforderungen für Brandenburg“](#).

Der Strukturwandel in der Lausitz ist eine Chance für eine nachhaltige Entwicklung der Region. Notwendig sind dafür Alternativen zur bestehenden Abhängigkeit von der Braunkohle. Die Lausitz könnte nicht nur Modellregion für den Strukturwandel werden, sondern Wege für nachhaltiges Leben und Arbeiten aufzeigen.

In der Mobilitätspolitik kann Brandenburg im ländlichen Raum durch den Erhalt sozialer Infrastrukturen den Zuzug junger Familien begünstigen und umweltfreundliche Mobilität wirkungsvoll fördern. Im urbanen Raum sind die Brandenburger Städte mit wachsendem Autoverkehr konfrontiert, der urbane Lebensqualität bedroht.

Zu diesen zwei Herausforderungen enthält der Policy Brief, mit Blick auf die Landtagswahl, drei konkrete Handlungsempfehlungen an die Politik:

Empfehlung Nr. 1: Strukturwandel ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Lokale Stärken müssen gefördert werden.

Strukturwandel braucht Menschen, die ihn gestalten. Dafür muss Brandenburg Förderstrukturen schaffen, die lokale Akteure in der Lausitz unterstützen. Die Zukunftswerkstatt kann die Kapazitätsentwicklung in der Region, ggf. für ganz Brandenburg, übernehmen.

Empfehlung Nr. 2: Flexiblere Mobilität durch soziale Infrastruktur im ländlichen Raum

Soziale Infrastrukturen müssen im ländlichen Raum dezentral gestärkt werden, um Wegeketten zu vereinfachen, die Abhängigkeit der Bewohnerinnen und Bewohner vom Auto zu verringern und umweltfreundliche Mobilität zu fördern. So bleibt Brandenburg für junge Familien mit Kindern ein attraktiver Wohnort mit hoher Lebensqualität.

Empfehlung Nr. 3: Den öffentlichen Raum in Städten gerechter verteilen und Lastenräder fördern

Eine urbane Parkraumbewirtschaftung reduziert die PKW-Nutzung, verringert Unfallrisiken und verbessert den Rad-, Fuß- und öffentlichen Verkehr. Gleichzeitig müssen diese Alternativen zum PKW gezielt gefördert werden, um Akzeptanz für Veränderungen zu ermöglichen.

Publikation:

- Becker, S., Herberg, J., Staemmler, J. (2019): [Strukturwandel und Mobilität: Zwei Herausforderungen für Brandenburg](#). - IASS Policy Brief, 2019, 4.
DOI: <http://doi.org/10.2312/iass.2019.016>

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Matthias Tang

Leitung Presse & Kommunikation

**Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung/
Institute for Advanced Sustainability Studies e.V. (IASS)**

Berliner Straße 130, 14467 Potsdam

Tel. +49 (0)331 288 22-340

E-Mail matthias.tang@iass-potsdam.de / media@iass-potsdam.de

www.iass-potsdam.de

Das IASS forscht mit dem Ziel, Transformationsprozesse hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft aufzuzeigen, zu befördern und zu gestalten, in Deutschland wie global. Der Forschungsansatz des Instituts ist transdisziplinär, transformativ und ko-kreativ: Die Entwicklung des Problemverständnisses und der Lösungsoptionen erfolgen in Kooperationen zwischen den Wissenschaften, der Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft. Ein starkes nationales und internationales Partnernetzwerk unterstützt die Arbeit des Instituts. Zentrale Forschungsthemen sind u.a. die Energiewende, aufkommende Technologien, Klimawandel, Luftqualität, systemische Risiken, Governance und Partizipation sowie Kulturen der Transformation. Gefördert wird das Institut von den Forschungsministerien des Bundes und des Landes Brandenburg.